



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur
holländischen Grenze**

Mittelrhein

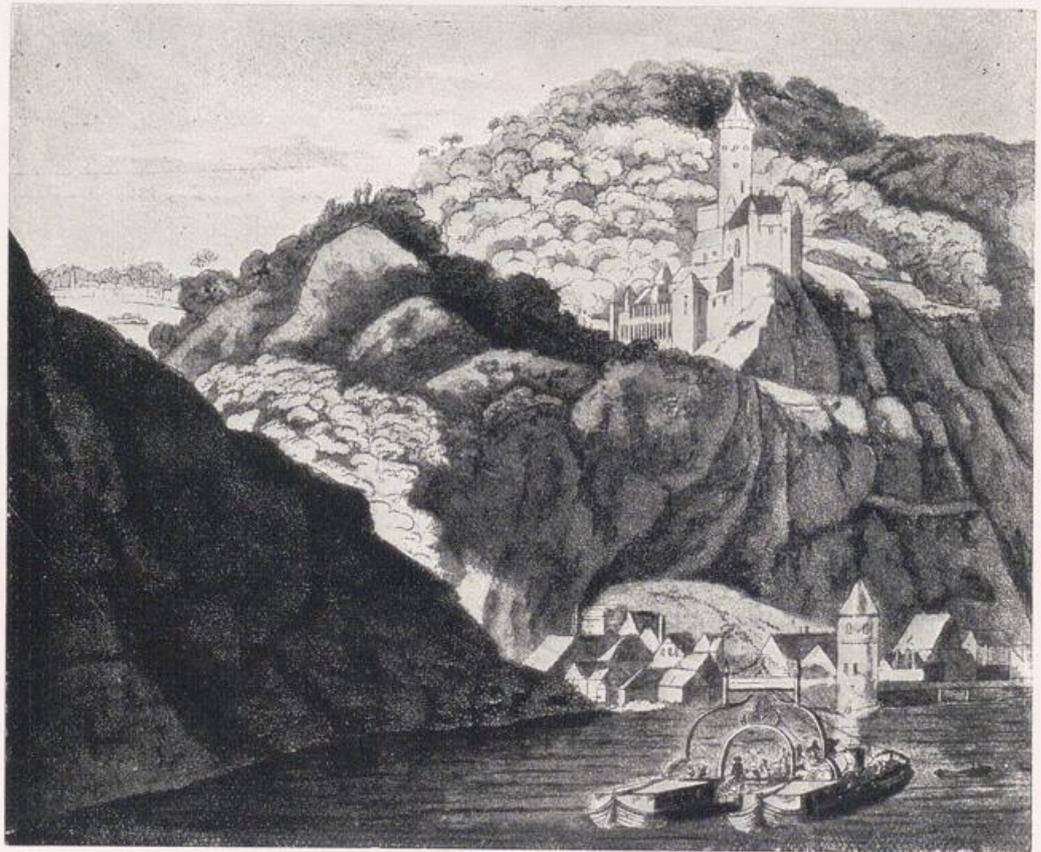
Klapheck, Richard

Düsseldorf, 1928

Burg Katz

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51520)

Burg Katz, abgekürzt von Neu-Katzenelnbogen — Merian notiert auf seiner Darstellung der Burg „Neuw Catzenelnbogen vulgo die Katz“ (Bild S. 149 a) —, ist erst im Jahre 1804 von den Franzosen zerstört worden. Sie mag um 1400 von Johann III. Grafen von Katzenelnbogen erbaut worden sein. Im Jahre 1898 hat der damalige Landrat von St. Goarshausen die Burg wohnlich ausbauen lassen, und zwar nach den Unterlagen vom Jahre 1606 des hessischen Landesgeometers Wilhelm Schäfer, genannt Dilich, dem wir auch die Aufnahmen der hessischen Burgen Rheinfels (Bild S. 155), Reichenberg, Marksburg, Philippsburg (Bild S. 178), Hohenstein, Homberg und Ziegenhain verdanken. Ein Besuch der Burg an der Hand der Aufnahmen Dilichs, Merians (Bild S. 149 a) und des Zustandes vor der Wiederherstellung (Bild S. 150 b) zeigt, wie sehr man bedacht war, den alten Umriß der Burg zu erhalten (Bild S. 149 b). Bestimmend blieb der alte Rundturm mit seinem Burghof, eingeschlossen vom Hohen Mantel. Nach der Bergespitze zum Rhein der Wohnbau mit den vorgeschobenen runden Türmen; tiefer gelegen ein Rondell. Auch die beiden bei Merian aufgezeichneten Stadttürme unten am Flußufer sind noch erhalten (Bild S. 149 a).



Burg Katz.

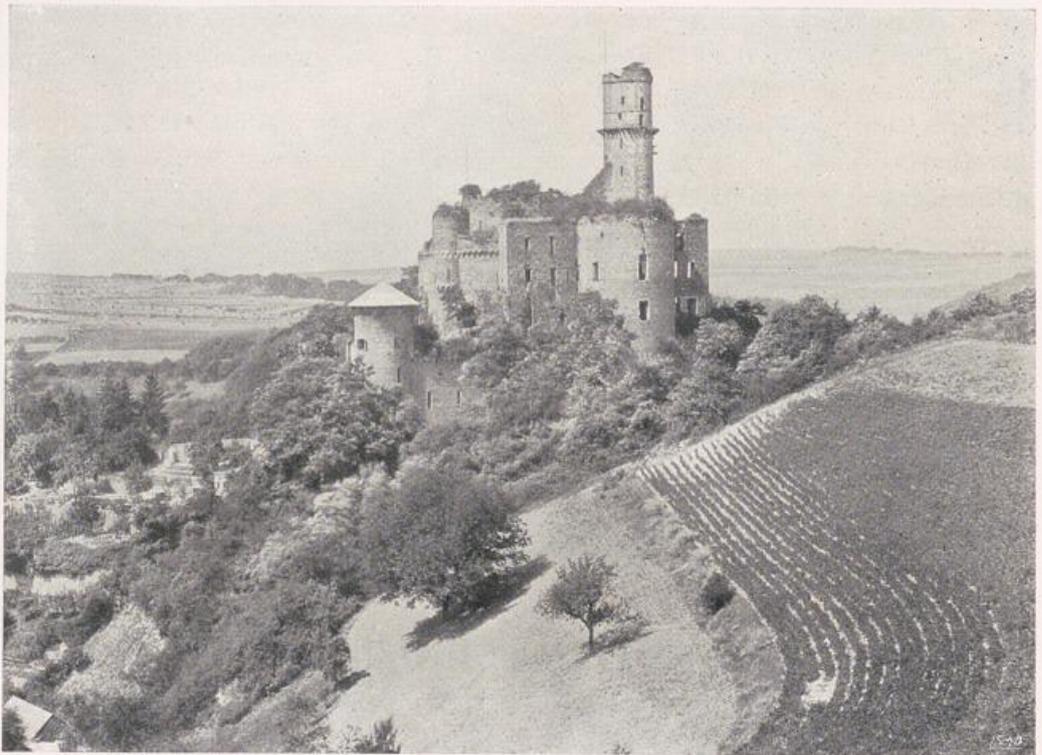
Aquatinta von J. Gardnor (1787). — Burg Katz, erbaut um 1400. — Zustand vor der Zerstörung durch die Franzosen 1804 s. S. 149 a. — Heutiger Zustand s. S. 149 b.



Burg Katz und St. Goarshausen
nach Merian 1646 (vgl. Bild S. 148). — Heutiger Zustand Bild S. 149 b.



Burg Katz und St. Goarshausen.
Heutiger Zustand. — Früherer Zustand Bild S. 148 u. 149 a.



Burg Reichenstein.

Heutiger Zustand. Rückansicht (vgl. früheren Zustand Bild S. 151).



St. Goarshausen.

Stadtturm (vgl. Bild S. 149 a u. 148). — Auf dem Berg Burg Katz vor der Wiederherstellung (vgl. Bild S. 148, 149).